



Ostbevern 23.01.2019

Bündnis 90 / Die Grünen  
Fraktion im Gemeinderat  
48346 Ostbevern

An den Bürgermeister, Herrn Annen,  
die Vorsitzenden der Fraktionen von CDU, SPD, FDP zur Kenntnisnahme

#### ANTRAG

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses:

Die Gemeinde Ostbevern entwickelt im Rahmen des EEA-Prozesses eine neues Klimaschutzprojekt unter dem Aspekt „Ostbevern torffrei / Torfverzicht ist Klimaschutz“.

Dazu sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Die Gemeinde Ostbevern verzichtet in der Grünanlagenpflege und bei Baumaßnahmen auf torfhaltige Produkte (ist hoffentlich schon der Fall) und nutzt stattdessen die Produkte des Kompostwerkes des Kreises WAF oder andere torffreie Produkte.
- Die Verwaltung führt Gespräche mit örtlichen Händlern, Gärtnern, GaLa-Bauern, um auch bei diesen einen Verzicht auf Torfprodukte zu erreichen.
- Die Gemeinde Ostbevern wirbt in allen möglichen Publikationen (Presse, Ratspost, Homepage etc.) bei den Bürgern für das Projekt „Ostbevern torffrei“.
- Die Vermarktung und Bewerbung der Produkte des Kompostwerkes in Ostbevern wird intensiv durchgeführt (Verkauf, vielleicht auch teilweise kostenlose Abgabe des Materials an die Bürger am Recyclinghof oder Bauhof)
- Die Gemeinde Ostbevern führt zum Start dieses Klimaschutzprojektes eine Infoveranstaltung durch, in der die enormen umwelt- und klimaschädlichen Auswirkungen des weltweiten Torfabbaus dargestellt und Alternativen aufgezeigt werden. ( ggfs. in Zusammenarbeit mit dem NABU o.ä.)

## BEGRÜNDUNG

Der immer noch massive Torfabbau in vielen Teilen der Welt aber auch in den wenigen verbliebenen Moorgebieten in Deutschland führt zu enormen Umweltzerstörungen und der Vernichtung von wertvollen Lebensräumen für seltene Fauna und Flora.

Dramatisch ist auch die damit verbundene Zerstörung der Kohlenstoffspeicher, die die Moore darstellen, daher ist Torfabbau auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes katastrophal.

Der Nutzen des Torfes im Gartenbau ist hingegen sehr gering und Alternativprodukte sind reichlich vorhanden.

Auf das Positionspapier des Nabu im Anhang wird verwiesen.

Weitere Begründung und ggf. Anträge zur Sache erfolgen mündlich in der Sitzung, bei Beschlussfassung sind Mittel (Personalkosten, Infomaterial, Durchführung von Veranstaltungen) im Haushaltsplan 2018 bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen  
Jochem Neumann